

WIR



Magazin der Jungen Bürgermeister*innen

KOMMUNALEN

1/25



Demokratie bewahren – kommunale Zukunft sichern



NETZWERK
JUNGE BÜRGERMEISTER*INNEN

e-Einkauf der öffentlichen Hand? Einfach machen.

Erfolgreiche digitale Einkaufsstrategien, die aus der Zusammenarbeit mit dem Dienstleistungsunternehmen TEK-SERVICE AG resultieren, gibt es nicht nur regional, sondern auch landesweit im „XXL Format“.

INTERVIEW: Monika Schmidt, TEK-Service AG, im Gespräch mit den Experten der kommunalen Organisationen **KoPart eG** mit Dr. Ralf Toggler, **Kommunales Kaufhaus RP** mit Simon Layher und dem **Land Berlin** mit Achim Florin.

Autorisierter Besteller ordern seit 2019 über das eWarenhaus des Landes Berlin, auf Grundlage ausgeschriebener Rahmenverträge des Landesverwaltungsamtes. Wie kam es zu dieser „Digitalstrategie“?

Achim Florin: Die bisherige Verfahrensweise führte zu Medienbrüchen im Beschaffungsprozess. Benötigt wurde ein volldigitaler, effizienter Prozess, der zu Mehrwerten und Synergien bei den nutzenden Dienststellen und den Lieferanten führte. So konnte beispielsweise die gleichzeitige Mittelbindung zu den Bestellungen in unserem Haushalts- und Kassensystem in den Workflow integriert werden – ein wirklicher Meilenstein.

Wo lagen die Herausforderungen und wo stehen Sie heute?

Achim Florin: Die technologischen Herausforderungen bzw. deren Umsetzung

haben wir auf unseren Einkaufsdienstleister TEK übertragen. Damit hatten wir den Rücken frei, um uns um die Einbindung der Dienststellen zu kümmern. Das war ausgesprochen zeitintensiv, Überzeugungsarbeit war gefragt. Es galt die einzelnen Mitarbeitenden mitzunehmen, die Vorteile des eWarenhauses transparent zu machen und etablierte Verhaltensweisen zu ändern. Zum Beispiel Abschied von liebgewordenen Excel-Dateien.

Welche Ziele verfolgen Sie mittel- und langfristige?

Achim Florin: Ziel des Projektes ist es, das eWarenhaus Berlin in enger Abstimmung mit dem Landesverwaltungsamt berlinweit als Standardverfahren für die Abrufe aus dem Sammelbestellverfahren zu etablieren und eine zukunftssichere Fortführung des Betriebs zu erreichen. Parallel arbeiten

wir weiter an einer Erweiterung des Warensortiments und vollständigen Integration der abrufberechtigten Dienststellen.

„KomKa“ steht seit 2016 für Kommunales Kaufhaus RP und ist ein Service der Kommunalberatung Rheinland-Pfalz, Tochter des GStB RP. Seither steuern Städte und Gemeinden ihren Einkauf auf Grundlage landesweit gebündelter Rahmenverträge. Was bewegt Kommunalverwaltungen, Ihr Angebot anzunehmen?

Simon Layher: Da gibt es mindestens drei Gründe. 1: „Verwaltung“ kann günstig ohne eigene Ausschreibung ihre Bedarfe decken, da die Rahmenverträge durch KomKa regelmäßig ausgeschrieben werden. 2: Durch den eEinkauf erhalten die Kommunen erstmals eins zu eins die Daten ihrer Verbräuche. Und 3: Wer macht sich gerne die Arbeit, wenn zehnmal im Jahr Tonerkartuschen, Babywindeln oder Feuerwehrlinien bestellt werden müssen? Immer wieder suchen, auswählen, bestellen, Zahlung veranlassen.



MONIKA
SCHMIDT
Marketing & Sales
TEK-SERVICE AG

Foto: TEK-Service



ACHIM
FLORIN
Vergabegrundsatzstelle
Polizei Berlin

Foto: Polizei Berlin



„Es galt die einzelnen Mitarbeitenden mitzunehmen, die Vorteile des eWarenhauses transparent zu machen und etablierte Verhaltensweisen zu ändern. Zum Beispiel Abschied von liebgewordenen Excel-Dateien.“



SIMON LAYHER
Kommunales Kaufhaus
Rheinland-Pfalz

Foto: CStB RLP



DR. RALF TOGLER
Vorstandsvorsitzender
der KoPart eG

Foto: Kommunal-Agentur NRW



„Der Umsatz der abgerufenen Produkte liegt bei mehreren Millionen Euro, Tendenz steigend.“

Seit 2019 rechnet KomKa erbrachte Leistungen gegenüber Ihren Mitgliedern elektronisch, im ZUGFeRD-Format ab. Warum dieser Schritt?

Simon Layher: Weil er per EU mit der Richtlinie 2014/55/EU gefordert war. Bis April 2020 sollte der Einsatz der standardisierten Rechnungsformate XRechnung und ZUGFeRD 2.0 obligatorisch für die kommunale Verwaltung werden. Wir haben Fakten geschaffen. Bereits im April 2020 haben die ersten Kommunen unsere eRechnungen automatisiert empfangen und verarbeitet.

Studien prognostizieren 1,6 Mio. fehlende Verwaltungsfachkräfte. Welche Rolle spielt das Kommunale Kaufhaus in diesem Kontext, was sind Ihre Ziele?

Simon Layher: Die aktuell 10.994 Gemeinden verfügen über kein „Einkaufspersonal“. Die vollständige Beschaffung läuft nebenbei und bindet unglaubliche Ressourcen. Heute bereits schaufeln wir durch Digitalisierung im Einkauf Zeit frei. Das vereinfacht und eliminiert unnötige Arbeiten. Damit werden Freiräume für den Hauptjob unserer Verwaltungsmitarbeiter*innen geschaffen.

KoPart eG ist eine Einkaufsgenossenschaft des StGB NRW. Seit 2014 bieten Sie Ihren Mitgliedern die Möglichkeit, über den „elektronischen Katalogeinkauf“ von landesweit gebündelten und ausgeschriebenen Rahmenverträgen zu partizipieren. Welche Mehrwerte ergeben sich seither für Ihre Mitglieder?

Dr. Ralf Togler: Als Einkaufsgenossenschaft bietet die KoPart eG ihren Mitgliedern den Mehrwert, ihren Bedarf aus landesweit gebündelten, ausgeschriebenen Rahmenverträgen abzurufen. Zum einen hat das wirtschaftliche und vergaberechtliche Vorteile. Vor dem

Hintergrund fehlender Fachkräfte entlasten unsere Services aber vor allem die Mitarbeitenden in den Städten und Gemeinden.

Wo stehen Sie heute? Wie viele Kommunalverwaltungen greifen auf Ihren Katalog Einkauf zu, wie viele Kataloge und Lieferanten haben Sie im Sortiment?

Dr. Ralf Togler: Inzwischen nutzen bereits über 100 Verwaltungen und kommunale Organisationen unsere Services. Mit ca. 50 Rahmenverträgen decken wir den erforderlichen Bedarf an Alltagsgütern gut ab. Der Umsatz der abgerufenen Produkte liegt bei mehreren Millionen Euro, Tendenz steigend. Das zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Neben wirtschaftlichen und vergaberechtlichen Aspekten hat sich gerade der e-Einkauf in Krisenzeiten als bewährt, wendig und robust erwiesen. Haben Sie ähnliche Erfahrungen sammeln können?

Dr. Ralf Togler: Wir haben das bei den zahlreichen Krisen der Vergangenheit, z.B. der Versorgung von Flüchtlingen, in Zeiten von Corona und bei der Hochwasserkatastrophe erlebt. Gerade in Krisenzeiten ist es wichtig, schnell auf kommunale Anforderungen reagieren zu können. Waren es 2014/2015 zunächst Betten, Matratzen oder anderer Hausrat, so waren während der Pandemie Masken, Raumluftgeräte oder Tablets für das Homeschooling von Schülern in NRW gefragt. Wasserpumpen und schweres Gerät waren bei der Hochwasserkatastrophe erforderlich. Indem KoPart, je nach Situation oder Lage, schnell auf Anforderungen reagieren bzw. erforderliche Produkte bereitstellen kann, können diese auch schnell und landesweit von den Bedarfsstellen abgerufen werden.

Einkauf der Verwaltung – am besten digital

Kommunal- und Landesverwaltungen wissen: Digitalisierung schafft in Zeiten knapper Personalressourcen Freiraum für die eigene Kernkompetenz. Gerade im Einkauf ergeben sich an dieser Stelle weitreichende Mehrwerte. Seit 2000 entscheiden sich daher Verwaltungen und Organisationen der öffentlichen Hand für die webbasierte Einkaufsdienstleistung der TEK-SERVICE AG.

Internetzugang: Mehr braucht es nicht, damit ehemals papiergestützte Beschaffungsabläufe innerhalb weniger Wochen durch eProcurement und effiziente Workflows in der Verwaltung abgelöst werden. Das schafft Transparenz und Steuerungsmöglichkeiten. Der elektronische Einkauf avanciert zum „Datenpool“ für vor- und nachgelagerte Themenbereiche, wie eVergabe und eAbrechnung. TEK-SERVICE AG bietet damit die bewährte und branchenspezifische Lösung für Entscheider der öffentlichen Hand.

Zertifikate: Barrierefreiheit, Technologie made and hosted in Germany, BSI IT Grundschutz. Strategische Mehrwerte wie regionale oder landesweite Einkaufsverbände werden möglich. Sortimente lassen sich entwickeln, unter Aspekten der Nachhaltigkeit qualifizieren und auf Basis belastbarer Leistungsbeschreibungen ausschreiben. In Zeiten der Krise hat sich der e-Einkauf als wendig und robust erwiesen.

Erfahrungen: Städte, wie Mainz, Tübingen, Reutlingen oder Ludwigsburg, kommunale Dachverbände oder Landesverwaltungen machen deutlich: eEinkauf – jetzt – einfach machen, mit Unterstützung der TEK-SERVICE AG.

Mehr Infos hierzu unter www.tek-service.de

INFORMATIONEN ZU UNSEREN KUNDEN

Kommunales Kaufhaus Rheinland-Pfalz

<https://www.gstbrp.de/kommunale-dienste/komka-das-kaufhaus-der-kommunen/>

KoPart eG – Katalogeinkauf

<https://kopart.de/leistungen/elektronischer-katalogeinkauf/>

eWarenhaus Land Berlin

https://schulportal.berlin.de/fachverfahren/ewarenhaus_berlin

